

vität bei den Kollektiven der Werktätigen hervorzurufen. Durch wissenschaftlich begründete Entscheidungen wirken die Leiter unmittelbar auf die Ökonomie ihres Bereiches ein und orientieren die Kollektive der Werktätigen auf den zur Lösung der gestellten Aufgaben notwendigen Weg. Die s. W. erarbeitet Wege und Methoden zur Entwicklung der Eigenverantwortung und der Initiative in den Kollektiven und Betrieben auf der Grundlage der zentralen staatlichen Leitung und Planung als Bestandteil der Entfaltung der sozialistischen Demokratie und der sozialistischen —»- *Persönlichkeit*. Die Lehre von der s. W. basiert auf dem Marxismus-Leninismus in der Einheit seiner drei Bestandteile. Sie nutzt Erkenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher Disziplinen, der Staats- und Rechtswissenschaft, der Soziologie, der Sozialpsychologie und der Pädagogik, der Kybernetik und der mathematischen und technischen Wissenschaften, vor allem in Verbindung mit der modernen Informationsverarbeitungstechnik. Sie steht in enger Wechselwirkung zur sozialistischen Betriebswirtschaftslehre, vor allem bei der Untersuchung der Leitung und Organisation der in den sozialistischen Betrieben und Kombinat ablaufenden Prozesse. Die Lehre von der s. W. spielt eine besondere Rolle in der Aus- und Weiterbildung sozialistischer Leiter. Die Leiter werden nur dann in der Lage sein, ihre Aufgaben zu lösen, wenn sich bei ihnen politische Bewußtheit und entsprechende Leitereigenschaften mit wissenschaftlichen Kenntnissen paaren. Sowohl zur politischen Erziehung des Leiters als auch zur Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse hat die Lehre von der s. W. wesentlich beizutragen. In der DDR wurde ein umfassendes und differenziertes System der Aus- und Weiterbildung aufgebaut, damit die sozialistischen Leiter den qualitativ wachsenden Anforderungen besser gerecht werden können.

rungen besser gerecht werden können.

Sozialpolitik —> *Wirtschafts- und Sozialpolitik*

Sozialreformismus: spezifische Spielart der bürgerlichen Ideologie und Politik, die von rechten sozialdemokratischen Führern praktiziert wird und dem Wechselverhältnis von —v *Imperialismus* und —> *Opportunismus* entspricht. Der S. ist dem —> *Marxismus-Leninismus* von Grund auf feindlich. Er zielt darauf ab, die Arbeiterklasse geistig zu entwaffnen, die Spaltung ihrer Reihen zu vertiefen und die Werktätigen in den Fesseln der bürgerlichen Ideologie zu halten. Der S. täuscht Wandlungen im Kapitalismus vor und ist zusammen mit dem —> *Antikommunismus* eine der Hauptwaffen der imperialistischen Reaktion beim Kampf gegen den Sozialismus. Wesentliche innere Funktion des S.: Entwicklung des —>■ *Klassenbewußtseins* der Arbeiterklasse verhindern, die Arbeiterklasse durch eine Politik der „Klassenversöhnung“ an das staatsmonopolistische System binden und zum aktiven Handeln für dieses System bewegen, die Klasseninteressen der Arbeiterklasse denen des Monopolkapitals unterordnen und den imperialistischen Staat vor Erschütterungen bewahren. Der S. nutzt dabei —> *Reformismus* und —>■ *Revisionismus* und propagiert einen „demokratischen Sozialismus“ als angebliche „Alternative zum Kommunismus“. Wesentliche äußere Funktion des S. ist: Diversion gegen die Gemeinschaft der sozialistischen Länder durch flexiblere Formen des Antikommunismus und Schürung des —> *Nationalismus*; ideologische „Aufweichung“ der sozialistischen Staaten; Erweiterung des eingegengten außenpolitischen Handlungsspielraumes des imperialistischen Staates; wachsende Beeinflussung der national befreiten